

# Meilenstein multimedialer Infrastruktur

## *Neue zentrale Aufzeichnungsplattform*

Zum Sommersemester 2011 wird das Hochschulrechenzentrum (HRZ) auf dem Campus Riedberg erstmals einen zentralen Service für Vorlesungs- und Seminaraufzeichnung sowie die Verteilung von Rich-Media-Inhalten anbieten. Die Aufzeichnungsplattform ist integraler Bestandteil der vom Land Hessen finanzierten medientechnischen Gebäudeausstattung. Sie wird mit den aktuellen Neubauten in Betrieb gehen und sukzessive zur flächendeckenden Standardlösung der Universität ausgebaut werden. Zur Erschließung der Bestandsbauten auf den Campus-Standorten Riedberg, Westend und Bockenheim wird eine integrierte portable Lösung zur Verfügung stehen.

Für die medientechnische Nutzerberatung und Veranstaltungsbetreuung, als Anlaufstelle für alle Fragen aus dem Multimediabereich und für zentrale Regieunterstützung realisiert das HRZ einen Medientechnik-Support (MTS-Raum). Die Vorortbetreuung der Aufzeichnungs- und Video-Konferenz-Systeme sowie der allgemeinen Hörsaaltechnik wird – ähnlich wie auf dem Campus Westend – in Zusammenarbeit mit

den Medientechnikern des Technischen Gebäudemanagements erfolgen, so dass insbesondere in der Startphase immer ein persönlicher Ansprechpartner verfügbar sein wird.

Die Auswahl des Aufzeichnungssystems erfolgte während der Planungsphase in enger Zusammenarbeit mit den medientechnischen Fachfirmen. Neben der weltweiten Präsenz des Lösungsanbieters im Hochschulbereich standen dabei die Abbildung der kompletten Audio/Video-Produktionskette sowie die hohen Anforderungen von Forschung und Lehre in der Nutzung neuer Medien im Vordergrund. Das System erweitert das Service-Portfolio des HRZ um Funktionen wie zum Beispiel Live-Webcasting. Es unterstützt die dezentrale Verwaltung und Bearbeitung der aufgezeichneten Inhalte durch den Nutzer, das Material steht auf den Servern des HRZ dauerhaft und gut gesichert zur Verfügung.

Im Biologicum, im Infrastrukturzentrum sowie dem Gebäude des Exzellenzclusters „Makromolekulare Komplexe“ sind die Systeme fest integriert und so in die gebäudeweite Medientechnik eingebunden, dass

Veranstaltungen jederzeit einfach aufgezeichnet und live gesendet werden können. Unterschiedliche Szenarien können ohne Auf- oder Umbauten des Systems verwirklicht werden, hierbei stehen insgesamt sieben gleichzeitig nutzbare Aufzeichnungskanäle zur Verfügung. Möglich wird dies durch eine hochvernetzte Gebäudemiedientechnik auf digitaler Basis, die es erlaubt, alle Anwendungen wie Aufzeichnung oder Videoconferencing im Gebäude zu zentralisieren und auf Knopfdruck verschiedenen Räumen zuzuordnen. Diese zukunftssichere und ausbaufähige Technik bietet sich für eine Vielzahl aktueller und künftiger Multimedia- und eLearning-Anwendungen in Forschung und Lehre an und stellt eine enorme Weiterentwicklung der bisher eingesetzten klassischen Hörsaaltechnik dar.

Das neue Konzept der zentralisierten digitalen Medientechnik als frei nutzbare Aufzeichnungsplattform ist nicht nur wegweisend für alle künftigen Neubauten und Sanierungsmaßnahmen der Goethe-Universität, sondern hat inzwischen auch landesweit Vorbildcharakter. *Eberhard Nowak*